

# STEREO®



MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • MUSIK

VOLLVERSTÄRKER VON GRYPHON – SYMPHONIC LINE – TRIGON S.28

## Kraftwerke zum Verlieben

AUDIO PHYSIC S.42

**Neue Tempo ohne Limit**

ENTWICKLER-SERIE S.24

**Der direkte Weg des Günther Nubert**

CDs PRIVAT KOPIEREN S.12

**Was erlaubt das Urheberrecht?**

SERIE TONSTUDIOS S.38

**Die Legende von Can lebt**

ESOTERIC-PLAYER MIT SPIELTRIEB S.16

**Klingt super und hat alle Schikanen**



AKTIV-BOX S.46

**HiFi-Zwerg vom Studio-Profi**

FREAK-ZUBEHÖR S.72

**Die perfekte Analog-Justage**

BOXEN STEH'N DRAUF S.48

**Spike-Basen von Harmonix**





# Möge die Macht mit Euch sein

Kraftvolle integrierte Verstärker sind häufig eine sinnvolle, Kosten und Platz sparende Alternative zu separaten Vor-/Endstufen. STEREO beleuchtet Stärken und Schwächen dreier imposanter Vollverstärker





Originell, aber nicht unbedingt praktisch: die stabile Metallfernbedienung

# Höllisch oder himmlisch?

„Diablo“ – Teufel, so heißt der Vollverstärker von Gryphon. Klingt er auch teuflisch gut?

Ich weiß ja nicht, wie bei Ihnen der Start in die Arbeitswoche normalerweise verläuft, aber bei mir herrschte schon am Sonntagabend pure Vorfreude auf den Montag, hatten sich im STEREO-Hör-raum doch einige der edelsten Vollverstärker des Marktes versammelt, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Da schien der Hörspaß von vornherein garantiert, der Gedanke an Arbeit geriet weit ins Hintertreffen. Lediglich die Charaktereigenschaften des jeweiligen Probanden sowie die Unterschiede zwischen den Boliden herauszuarbeiten, würde noch einige Anstrengung erfordern und Zeit in Anspruch nehmen.

Flemming E. Rasmussen, Gründer und Chef des in Dänemark ansässigen Unternehmens, kam über seine Kontakte zur Musikszene, für die er Plattencover und

Konzertplakate entwarf, zur hochwertigen Musikwiedergabe. Er unterrichtete Fotografie und Malerei, war Chefdesigner für Textilien und ein sehr erfolgreicher Importeur von HighEnd-Geräten, bevor er Mitte der 80er Jahre das „Projekt“ mit dem Fabelwesen in Namen und Logo ins Leben rief.

## Fotograf, Künstler, Designer

Von Beginn an legte Rasmussen Wert auf eine formschöne und ergonomische Gestaltung, die Wertigkeit ausdrücken und Begehrlichkeiten wecken sollte. Ein Team von Entwicklern ist für die technischen Aspekte zuständig, der Chef jedoch für die finale klangliche Abstimmung.



**Alles ist solide gefertigt. Unpraktisch: Ein Cinch- und der symmetrische Anschluss sitzen genau über den LS-Anschlüssen. Bei dicken Kabeln muss man von unten ran**

Dass innen wie außen nicht gespart wird, zeigt ein Blick auf den Diablo: Gehäuse, Kühlkörper und Deckel sind nicht von der Stange, sondern speziell für Gryphon gefertigt.

Der Blick ins Innere beeindruckt nicht minder: Streng selektierte Sanken-Transistoren, die man bei Gryphon in allen Leistungsverstärkern vorfindet, und zwei je 800 VA kräftige und für Gryphon gefertigte Ringkerntrafos lassen selbst manch fette und entsprechend kostspielige Endstufe unterserviert erscheinen; bei Vollverstärkern fällt es schwer, überhaupt Vergleichbares zu finden.

### Dänen sparen nicht

Zweck der Übung ist es, auch impedanzkritische Lautsprecher aller Art lässig antreiben zu können. Damit auch die klanglichen Prioritäten klar sind, verzichtet man bei dem strikten Doppel-Mono-Aufbau auf eine Über-Alles-Gegenkopplung, verwendet mit 105µm dicker Kupferbeschichtung auf den nach Militärspezifikationen gefertigten Leiterplatten etwa die dreifache Dicke des Üblichen, hat extrem kurze Signalwege umgesetzt, sich bei der Lautstärkeregelung auf per Relais geschaltete Welwyn-Einzelwiderstände verlassen und auch sonst alles Erdenkliche getan, der Musik ihren Lauf zu lassen.

Wer es drauf anlegt, den Musikfluss zu unterbrechen und die umfangreichen Schutzschaltungen zum Eingreifen zu bewegen, kann im Einzelfall sogar Erfolg damit haben.

Vergnüglich genossen unsere Ohren, was der mit Abstand teuerste Teilnehmer unseres Testfeldes zeigte: neben seiner opulenten Verarbeitung auch klanglich große Klasse. Charakterlich weder ein Charmeur noch ein Raubein, verstand er es, seine Kraft nicht großmäulig zur Schau zu stellen, machte vielmehr an DALIs „Epicon 6“, angesteuert von T+As 3000er-Player und mit Cardas NF- und LS-seitig verdrahtet, ein Fass auf, während er an einer Wilson „Alexia“ keine Freude hatte und sich nach einigen Minuten abschaltete, bevor Box oder Verstärker Schaden nehmen konnten.

### Zu schade für die Hölle

Wenn sich Kraft und Eleganz derart gekonnt vereinen wie hier, darf man von einem großen Augenblick sprechen. Dass der Teufel engelsgleich durch das Standardtestprogramm spazierte (Yuri Hing Trio, Livingston Taylor, Richard Bargel), hatten wir fast erwartet, aber wie locker er insbesondere dicht gewobene Klangskaden und komplexe klassische Passagen durchleuchtete, ohne sich dabei in Details zu verzetteln, wie bei Bachs Konzert in D-Moll mit Erick Friedmann an der Violine – da galt es die Luft anzuhalten, hier ließ der Gryphon die Distanz zu den anderen Testteilnehmern deutlich wachsen.

Auch Speed und Dynamik im Feinen wie im Groben gehörten, Letzteres kaum verwunderlich bei dem Netzteil, zu seinen Paradedisziplinen. „Space For Papa“ von Jeff Beck ließ die DALI fast glücken – und die Wangen der Tester auch.

Keine Frage, der Diablo ist viel zu schade, um in der Hölle zu schmoren. Mit seiner außergewöhnlichen Musikalität und nahezu grenzenlosen Kraftreserven macht er da weiter, wo die allermeisten ihre Grenzen erkennen müssen.

*Michael Lang*



Alles andere ist Kinderspielplatz: Perfekter Aufbau, zwei 800VA Trafos sorgen für Gelassenheit

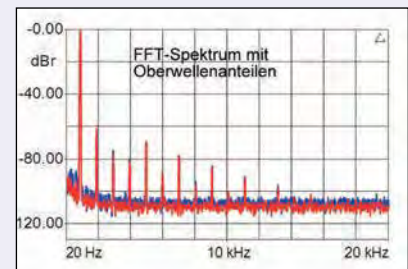
## GRYPHON DIABLO



um € 12.000  
Maße: 49x21 x51 cm (BxHxT)  
Garantie: 2 Jahre  
Kontakt: TAD, Tel.: 09945/9433650  
www.tad-audiovertrieb.de

Sehr musikalisches Kraftpaket mit hervorragendem Klang und Sinn für Details – klanglich und bezüglich der Verarbeitung.

### MESSERGEBNISSE \*



Dauerleistung an 8 | 4 Ohm 234 | 412 Watt pro Kanal  
Impulsleistung an 4 Ohm Schutzschaltung greift ein

Klirrfaktor  
bei 50 mW | 5 Watt | Pmax -1 dB 0,01 | 0,06 | 0,2 %

Intermodulation  
bei 50 mW | 5 Watt | Pmax -1 dB 0,02 | 0,03 | 0,3%

Rauschabstand CD bei 50 mW | 5 Watt 75 | 95 dB

Rauschabstand Phono MM | MC bei 5 Watt - | - dB

Kanaltrennung bei 10 kHz 64 dB

Dämpfungsfaktor bei 4 Ohm 200

Obere Grenzfrequenz (-3 dB, 4 Ω) >80 kHz

Übersprechen Tuner/CD (10 kHz/5 kOhm) 92 dB

Gleichlauffehler Lautstärkesteller bis -60 dB 0,03 dB

Leistungsaufnahme  
Aus | Standby | Leerlauf 0 | 3 | 130 Watt

**LABOR-KOMMENTAR:** Hohe Leistungsreserven, für ein gegenkopplungsfreies Konzept sehr hoher Dämpfungsfaktor; die sehr breitbandige Schaltung kann im Extremfall zu Schwingneigung führen; wirksame Schutzschaltungen.



### AUSSTATTUNG

1 x XLR Eingang, 4 x Cinch, Phono-MM/MC-Option (1600 Euro) Tape-Schleife; Fernbedienung; 12V DC-Verbindung zur Steuerung anderer Komponenten; AV-Durchschleif-Funktion; Eingänge, Maximalpegel und Einschallautstärke programmierbar; deutsche Anleitung, Handschuhe, austauschbares Netzkabel

### STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 100%

PREIS/LEISTUNG



SEHR GUT